



„Am Radl deine Heimat kennenlernen“ lautete das Motto der insgesamt über 70 Höfleiner Radler, die im Rahmen des „autofreien Tags“ die Höfleiner Hottergrenzen mit dem Radl abfuhrten. Das Gasthaus Prinz sorgte dafür, dass die Radler an der Labstelle auf halbem Weg wieder gestärkt wurden.

**KRITIK /** Die Aufsichtsbehörde des Landes hat Höflein durchleuchtet und einige Punkte kritisiert – die SP tut dies nach.

## Prüfbericht hat Folgen

**HÖFLEIN /** In der jüngsten Gemeinderatssitzung war ein heikles Thema der Prüfbericht der Aufsichtsbehörde des Landes. Die Landesvertreter fanden nämlich gleich mehrere Punkte, die es zu bekräfteln galt – und das war ganz im Sinne der SP, wie sich herausstellen sollte:

„Der Bürgermeister wirft uns vor, dass wir zu wenig in der Gemeinde sind und was tun – im Bericht steht aber ganz genau, dass er nicht regelmäßig zu Vorstandssitzungen geladen hat. Alle zwei Monate ist laut Gemeindeordnung Pflicht und das hat er verabsäumt“, so SP-Sprecher

Anton Schodritz. Ein weiterer Punkt war natürlich die Finanzlage der Gemeinde, die alles andere als rosig ist.

„Wir haben 2007 eine negative Finanzspitze von 38.000 € und können nur durch Rücklagenentnahmen und Grundstücksverkäufen agieren. Wir haben keinen Spielraum für Belastungen und dürfen Investitionen nur dann tätigen, wenn wir auch Einnahmen vorlegen können. Unser Vorschlag, ein langfristiges Finanzkonzept zu erarbeiten, wird also immer dringender, denn irgendwann haben wir keine Grundstücke mehr, die wir

verscherbeln können“, so Schodritz weiter. Passend dazu erscheint die Kritik der Aufsichtsbehörde, dass sich die Gemeinde zu wenig um eine bessere Verzinsung des Hauptgirokontos bemühe – derzeit sei man nur mit einem Prozent verzinst, drei wären laut Behörde möglich. „Und darum müssen sich die Finanzverantwortlichen besser kümmern. Einmal im Monat sollte geprüft werden, ob bessere Verzinsungen möglich sind – hier geht es ja nicht um Peanuts, sondern um weit größere Beträge, die die Gemeinde gut gebrauchen kann“, so Schodritz.

### REAKTION

*In Bezug auf die Vorstandssitzungen stimmt der Vorwurf – eine im Sommer hat gefehlt. Dass wir finanziell immer noch nicht gut da stehen, ist mir durchaus bewusst, aber durch die Parzellierung der Siedlung Oberfeld schaffen wir Bauplätze und somit eine Einnahmequelle für die nächsten 20 Jahre. Wir wirtschaften sparsam und zweckmäßig, das kann ich garantieren. Bezüglich der Verzinsung des Girokontos haben wir nachverhandelt, allerdings nicht erfolgreich bis jetzt – natürlich werde ich es weiter versuchen. Zu verlangen, dass wir uns einmal im Monat mit der Überprüfung der Verzinsung beschäftigen sollen, fällt mir nur ein: Natürlich, machen wir, wir haben ja sonst nichts zu tun.“*

**Bürgermeister Otto Auer**